

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz, SVP): Zwischennutzung Feuerwehrkaserne: offene Fragen I

Gemäss Medienmitteilungen werden die bisherigen Zwischennutzer der alten Feuerwehr Kaserne auch die künftigen definitiven Nutzer sein. Wie von Seiten des befürchtet, wird aus der ursprünglich für wenige Jahre befristeten Zwischennutzung nun höchstwahrscheinlich ein Definitivum. Vom bisher vorgesehenen herkömmlichen Wettbewerb soll abgesehen werden. Vielmehr ist aus Sicht des Gemeinderates der Verein Alte Feuerwehr Victoria als Verhandlungspartner prädestiniert. Die bisherigen Nutzer werden so klar bevorzugt.

Dieses Vorgehen wirft viele Fragen auf und bedarf einer genauen Prüfung. Insbesondere wird es vom Fragesteller als stossend empfunden, dass die Spielregeln während des laufenden Verfahrens geändert werden. Noch bis vor kurzem (anfangs April 2017) wurde von Seiten des Gemeinderates versprochen, dass ein Wettbewerb durchgeführt wird. Angesichts der ursprünglich vorgesehenen kurzen Nutzungsdauer haben sich diverse Interessenten entschliessen müssen, auf eine Bewerbung zu verzichten.

Betriebe, die über gute Verbindungen zu massgebenden rotgrünen Kreisen verfügen, konnten sich dagegen ohne grosses Risiko bewerben und z.T. hohe Investitionen vornehmen. Sie konnten davon ausgehen, dass ihre Verbündeten dafür in den Gremien ihrem Anliegen zum Durchbruch verhelfen werden. Andere Gewerbekonkurrenten wurden durch das Vorgehen des Gemeinderates massiv benachteiligt.

Der Gemeinderat wird deshalb höflich ersucht, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist im Umstand, dass der Gemeinderat nachträglich die Spielregeln änderte, in dem sie auf den vorgesehenen Wettbewerb verzichtete und die bisherigen Zwischennutzer zu Endnutzer werden sollen, nicht eine unzulässige Privilegierung der Zwischennutzer zu sehen?
2. Wenn nein, warum, nicht? Wenn ja, warum wurde es gleichwohl von Seiten des Gemeinderates gemacht?
3. Was für Auswirkungen hat der Verzicht auf den Wettbewerb und die Privilegierung der Zwischennutzer auf die Rendite und die Zahl der Wohnungen?

Bern, 18. Mai 2017

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat, Ueli Jaisli